

*Verein der Freunde
der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.*

November 1990



***Einladung
zur Jahreshauptversammlung der
Freunde der
Technischen Oberschule Stuttgart e.V.***

Wann: Freitag, 23.11.1990
um 18.00 Uhr

Wo: Technische Oberschule Stuttgart
Hohenheimer Str. 12
im Konferenzzimmer

Tagesordnung

- Top 1*** Bergrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- Top 2*** Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
- Top 3*** Bericht der Schatzmeisterin
- Top 4*** Bericht der Rechnungsprüfer
- Top 5*** Entlastung des Vorstandes
- Top 6*** Jahresplanung 90/91
- Top 7*** Beschlußfassung über finanzielle Bezuschussung
- Top 8*** Verschiedenes

Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Anschließend an die Hauptversammlung kann man sich beim TO Schulfest im Café Nostalgia zu einem Plausch mit Ehemaligen und Lehrern treffen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Vorstandsschaft

Aus dem Schulleben

Dr. Klaus Goettert

Herr Dr. Klaus Goettert ist mit Schuljahresende 1989/90 in den Ruhestand getreten. Dr. Goettert hat schwerpunktmäßig das Fach Bildende Kunst und als Zweitfach Geschichte unterrichtet. Da Bildende Kunst an der TO ein Wahlfach ist, das zu den Pflichtfächern freiwillig hinzugenommen werden kann, hat Dr. Goettert um seine Schüler stets werben müssen. Er tat dies, indem er ein überaus reichhaltiges und attraktives Angebot machte.

Im Kurs Kunstgeschichte unternahm er Fahrten in Städte und an Stätten, die für Kunstbetrachtungen besonders lohnend waren. Sie führten oft weit über Stuttgart und nicht selten über Baden-Württemberg hinaus. (Beispiel aus dem letztjährigen Angebot: Chagall-Ausstellung Mainz, wegen großer Nachfrage 3 Termine). Wir sind froh, daß unser Verein den Schülern in jedem Jahr einen Zuschuß für die Kunstfahrten gewährt hat. So manchem Schüler konnte dadurch bei der Reisefinanzierung geholfen oder die Fahrt überhaupt erst ermöglicht werden.

Es hat einiger Mühe bedurft, einen Nachfolger für Dr. Goettert zu bekommen. Herr StR Ohmenhäuser aus Schorndorf hilft uns im laufenden Schuljahr. Wenn auch die jetzige Lösung keine Dauerlösung sein wird, so kann Kunst doch weiterhin angeboten werden.

Herr Dr. Goettert bietet weiterhin „Bonbons“ an. Entnehmen Sie dem abgedruckten Programm, was bereits geplant ist. Sie als Vereinsmitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Programm

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Unsere Besichtigungen gehen weiter. Näheres und Anmeldung: 07 11 - 23 57 81

Klaus Goebl

Mi, 14.11., 16.15 h im Kunstgebäude am Schloßplatz

PAUL KLEE (1879-1940): 350 späte Werke

TO-Stammtisch anschließend ab 18.00 h im Café Schweickhardt im benachbarten Marquardtbau, Königstr. Ecke Bolzstr., 1. Stock

Mi, 21.11., Bußtag, 11.15 h im Landesmuseum für Technik in Mannheim, Museumsstraße, nördliche Innenstadt

LANDESMUSEUM FÜR TECHNIK UND ARBEIT

Eröffnet September 1990. Unser jüngstes staatliches Museum soll für viele Schulen, auch in Hessen und Rheinland-Pfalz, das meistbesuchte werden, soll eine Bedeutung wie das Deutsche Museum in München erlangen, von dem es sich in dem Grundgedanken unterscheidet, daß der Mensch im Mittelpunkt stehe. Bis ca. 16.45 h

Ermäßigte Bundesbahnfahrkarte

Stuttgart Hbf 9.27 | Mannheim 17.15

Mannheim Hbf 10.43 | Stuttgart 18.32

So, 9.12., 10.15 h in der Kunsthalle Karlsruhe,

Hans-Thoma-Str., Stadtmitte. - Bis ca. 16.15 h

STAATLICHE KUNSTHALLE - Badische Staatsgalerie

1990 wurden der Neubau und der restaurierte Altbau von 1836-45 eingerichtet und eröffnet. Die Kunsthalle ist jetzt neben den

beiden Münchner Pinakotheken die größte und bedeutendste süddeutsche Galerie.

Schwerpunkte: Altdeutsche Malerei, Grünewald, Rubens, Rembrandt, Romantik, Thoma, Feuerbach, Böcklin, Courbet, Monet, Cézanne, Liebermann, Marc. Restauriert wurden die Thoma-Kapelle und die Wandmalereien von Moritz von Schwind in den Sälen des Altbaues.

Ermäßigte Bundesbahnfahrkarte

Stuttgart Hbf 8.41 | Karlsruhe Hbf 16.32

Ludwigsburg 8.52 | Bietigheim 17.22

Bietigheim 9.01 | Ludwigsburg 17.30

Karlsruhe Hbf 9.49 | Stuttgart Hbf 17.42

Straßenbahn Karlsruhe Hbf - Marktplatz

In Vorbereitung:

WALDENBUCH - das Burgstädtchen und das 1989 eröffnete Landesmuseum für Volkskultur in Württemberg

März/April 1991: **SPEYER** anlässlich der **SALIER-AUSSTELLUNG**, mit Dom, Judenbad, Dreifaltigkeitskirche und Altpörtel

Frau Einer

Mit Ablauf des Schuljahres 89/90 hat Frau Gabriele Einer ihren aktiven Dienst an der TO aus Altersgründen beendet. Frau Einer hat seit 1964 an der TO als Deutsch- und Geschichtslehrerin gewirkt. Wir danken ihr für ihre Arbeit und wünschen ihr noch erfüllte Jahre im Ruhestand.

Abi-Gag

Beim Abi-Gag im Sommer dieses Jahres haben es die OII'ler an Phantasie wiederum nicht fehlen lassen. Ein Alpenfestival wurde gefeiert, in dem die Lehrer als Hiesl und Liesl verkleidet tanzen, jodeln, Stroh dreschen und sonstiges mußten. Die Bergatmosphäre wurde in unseren grauen Städte-Mauern durch ein riesiges selbstgemaltes Plakat und durch liebliche (und laute) Almenklänge eingefangen.

.ns

Psychologie-AG

Die Psychologie-AG - sie wird von Dr. Sprandel geleitet - geht ins zweite Jahr. Im letzten Jahr hatte Herr Dr. Sprandel (Fächer Bio/Ch) einen Versuch gestartet, um zu erfahren, ob sich Schüler für dieses Fachgebiet erwärmen lassen. Es kamen so viele Interessenten, daß der Versuch unmöglich wieder abgebrochen werden konnte.

Während die erste Runde ein freiwilliges (und unbezahltes) Angebot war, ist die AG jetzt zum Wahlfach erhoben und im Deputat von Dr. Sprandel untergebracht. Wir sind froh über das Zusatzangebot, weil es - wie die anderen Wahlfächer - spezielle Interessen unterstützt und den Blick unserer Schüler weitet. Kollege Sprandel muß es schon gut machen, wenn er freitag nachmittags nach einem 6-Studentag nochmals 30 bis 40 Leute in einen Schulsaal lockt!

Eingangshalle unseres Schulhauses

Die Eingangshalle unseres Schulhauses wird zur Zeit restauriert. Die grau-schwarz-schmutzig gewordene Eingangshalle in unserem repräsentativen Gebäude hätte schon lange einen Anstrich nötig gehabt. Anstatt aber eine weitere Tüncheschicht über die einst farblich reich gestalteten und kunstvoll verzierten

Flächen aufgetragen zu bekommen, wollten wir warten, bis die Stadt Mittel für die Restaurierung zur Verfügung stellen konnte. Nun ist es soweit.

Schon jetzt sei gesagt: ein Blick ins Schulhaus wird sich lohnen, wenn die Arbeiten Anfang 1991 abgeschlossen sein werden.

Rekord mit Abiturprüfung

„Rekord mit Abiturprüfung“ sind Artikel überschrieben, die Ende Juni in verschiedenen Tageszeitungen erschienen sind.

Lesen Sie selbst:

Stuttgarter Nachrichten v. 28.06.90

Technische Oberschule

Rekord mit Abiturprüfung

Die größte Abiturprüfung, die jemals in Baden-Württemberg stattgefunden hat, wurde jetzt an der Technischen Oberschule in Stuttgart abgehalten. Nicht weniger als 233 Schüler aus neun Parallelklassen nehmen an der Prüfung teil. Die TO ist die älteste Einrichtung des Zweiten Bildungsweges im Lande. Präsident Frölich vom Oberschulamt Stuttgart kann sich nicht erinnern, daß es jemals einen Abiturjahrgang dieser Größenordnung an einer einzelnen Schule gegeben hat. Diese Prüfung zeige, daß der sogenannte Zweite Bildungsweg nichts von seiner Attraktivität verloren habe. Die Mehrzahl der Schüler komme heute allerdings nicht mehr aus der Berufsaufbauschule, sondern von der Realschule. Dies lasse sich auch am Beispiel der Technischen Oberschule in Stuttgart feststellen. Wesentliches Merkmal des Zweiten Bildungsweges ist die abgeschlossene Berufsausbildung. Viele Realschüler, die in den letzten Jahren eine Lehre

gemacht haben, kehren jetzt offenbar auf die Schulbank zurück. Oberstudiendirektor Jung, der Leiter der TO, rechnet auch im Schuljahr 1990/91 wieder mit neun ersten Parallelklassen.

Der Abschluß der fachgebundenen Hochschulreife an der Technischen Oberschule ist bundesweit anerkannt und berechtigt zum Universitätsstudium in den meisten Fächern. Neben der mit Abstand größten Schule dieser Art in Stuttgart gibt es noch fünf weitere Züge in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Ulm und Singen. .rd

Geburtstage

OSTD a.D. *Walter Hägele* hat im Juli 1990 seinen, Frau Dr. *Carstanjen* im Oktober 1990 ihren *80sten* Geburtstag gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch.

In Memoriam

Wilhelm Keller

† 11. 3. 1990

Die Nachricht von seinem Tod im März dieses Jahres war überraschend und nicht nur für seine Angehörigen schmerzlich. Viele seiner ehemaligen Kollegen und Schüler nahmen sich die Zeit, um auf dem Degerlocher Neuen Friedhof von ihm Abschied zu nehmen. Fast zwanzig Jahre, von 1957 bis 1976, war Wilhelm Keller Sportlehrer an der TO gewesen und dabei vielen lieb und vertraut geworden.

Auch in seinem 13 jährigen Ruhestand führte er kein zurückgezogenes Leben zu Hause. Er brauchte und pflegte die Kontakte draußen in der Öffentlichkeit und ließ die enge Verbindung zu seiner alten Schule nie abreißen. Immer wieder übernahm er auch jetzt noch Aufgaben, kam zu Schulveranstaltungen, nahm teil, hörte zu, interessierte sich, veranstaltete vergnügt seine kleinen Kunstausstellungen und verband zielstrebig das Angenehme mit dem Nützlichen. Er wurde mit Hallo begrüßt, man mochte ihn, er war ein lebhafter Farbtupfer — als Maler verstand er was davon — auf jedem Festle. Seine natürliche und freundliche Offenheit, mit der er auf die Menschen zuing und mit ihnen umging, schaffte ein unkompliziertes Klima von erfrischender Herzlichkeit um ihn. Und das Schöne daran war, daß es Jungen und Alten in gleicher Weise zugute kam und Höhergestellten verblüffenderweise genauso wie dem „Fußvolk“.

Er war, was ein Lehrer ja immer sein soll, mehr als ein guter Fachlehrer. Er vermittelte seinen Schülern über den reinen Sportunterricht hinaus die Erfahrung, daß Leistung gut ist und gute Leistung erkämpft werden muß vom einzelnen, daß aber Fairneß, Teamwork und Zu- und Abspiel genauso wichtig sind.

Und er ging selbst mit gutem Beispiel voran, indem er eine Atmosphäre ungezwungener Kameradschaftlichkeit um sich schaffte, in der er zur Anlaufstelle für manche privaten Probleme wurde.

Die TO verdankt Wilhelm Keller viel, und sie dankt es ihm. Er wird Kollegen und Schülern in guter Erinnerung bleiben.

G.M.

